

Bericht des Verbands-Jugendspielwartes zum Jugend-Verbandstag 2019

Die Meldestatistik für die zurückliegende Saison weist erneut einen deutlichen Rückgang an Mannschaften gegenüber der Vorsaison aus:

	weiblich			männlich			Gesamt		
	2017/2018	2018/2019	Differenz	2017/2018	2018/2019	Differenz	2017/2018	2018/2019	Differenz
U20	165	140	-25	48	44	-4	213	184	-29
U18	188	193	5	55	43	-12	243	236	-7
U16	213	191	-22	49	48	-1	262	239	-23
U14	159	157	-2	45	43	-2	204	200	-4
U13	139	138	-1	46	40	-6	185	178	-7
Summe	864	819	-45	243	218	-25	1107	1037	-70

*1) einschl. 11 Mixed-Teams

*2) einschl. 33 Mixed-Teams

*3) einschl. 18 Mixed-Teams

Die Aktivitäten der U12 wurden erstmals durch Erfassung der Teams ab der Bezirksmeisterschaft im Phoenix dokumentiert (im System erfasste Teams: 44), zumeist auch mit der Zuordnung von Spielerpässen.

Dadurch soll zunächst der aktuelle Stand, aber auch der Trend der kommenden Jahre erfasst werden.

In fast allen Bezirken finden inzwischen U12-Spielrunden statt, die viele Vorteile gegenüber dem reinen Ligaspielbetrieb vorweisen: mehr Spiele (meist Turnierform), viel Spielpraxis, teilweise vereinfachte Regeln, unterschiedliche Team-Zusammensetzungen sind möglich usw.

Die verpflichtenden Rückrunden für die Großfeld-Jungenteams, die die Quali nicht erreicht hatten, wurden mehrheitlich positiv bewertet. Sicherlich ist die eine oder andere Sache noch verbesserungsfähig, aber nach den guten Erfahrungen werden diese Rückrunden auch im kommenden Jahr angeboten werden.

Bei nahezu allen bislang ausgetragenen Westdeutschen Meisterschaften kam der empfohlene Live-Ticker zum Einsatz, teilweise noch mit Anlaufschwierigkeiten, aber größtenteils sehr erfolgreich. Die Einzelergebnisse sind dabei gut ersichtlich, allerdings fehlt ein Gesamtüberblick (z. B.: wer spielt als nächstes auf welchem Feld?). Ein Aushang des Spielplans (wie in den Turnierheften abgebildet) könnte dabei Abhilfe schaffen.

Diskussionen gab es bei den Meisterschaften zum Losverfahren (wurde zwischenzeitlich eindeutig geklärt) und bei zwei Turnieren zum Einsatz der WVfV-SchiedsrichterInnen ab Halbfinale. Bezüglich Schiedsrichtereinsatz werden wir weitere Gespräche führen.

Die Verteilung der organisatorischen Abwicklung der Qualifikationsrunden je Jugendklasse auf die Bezirksjugendspielwarte/-innen ist sehr gut verlaufen. Die teilweise per Live-Übertragung durchgeführten Auslosungen verfolgten zahlreiche Interessierte.

Auch in diesem Jahr gestaltete sich die Erstellung des Rahmenterminplans als schwierig. Die engen Termine und der Wegfall eines Spieltag-Wochenendes im Dezember (Beginn der Schulferien), lassen in der kommenden Saison eine Rückrunde in den U14 Oberligen leider nicht zu.

Nach den überaus guten Erfahrungen mit den Regeländerungen bei der U14 (Wegfall der Beschränkungen: feste Positionen, keine taktischen Positionswechsel etc.), -diese werden inzwischen von einem Großteil der Mannschaften auch umgesetzt- sollen diese Regelungen in der kommenden Saison auch für die U13 gelten.

Ebenso positiv bewertet wurde der Pilotversuch (bei überregionalen Turnieren), bereits in der U16 das Spielen mit Libero zuzulassen.

Zu diesen Änderungen wird es Anträge beim Jugendverbandstag geben. Ebenso soll per Antrag das mixed-Spielen eindeutiger geregelt werden. Nach dem Pilotversuch in der Oberliga der U16 wird es dort keine Fortsetzung für mixed-Teams geben.

Ein Antrag zur Änderung der Verbands-Spielordnung (VSpO) beinhaltet die Aufhebung der Beschränkung, dass JugendspielerInnen bei den ersten zwei Erwachsenen-Spielen nicht höher eingesetzt werden dürfen.

Das Spielen ‚außer Konkurrenz‘, wenn einzelne SpielerInnen zu alt für diese Altersklasse sind, soll möglichst vermieden werden und ist in begründeten Ausnahmefällen rechtzeitig bei den Jugendspielwarten zu beantragen. Spielen ‚außer Konkurrenz‘ ohne Genehmigung und nach Erstellen des Spielplans (1. Rundschreiben) wird zukünftig mit einer Ordnungsstrafe belegt werden.

Um bei den Jungen eine bessere Aufteilung von versierten Teams und Nachwuchsteams realisieren zu können, werden in der kommenden Saison für die mU16 zwei NRW-Ligen (für etablierte Teams) und darunter Bezirksligen (für Nachwuchsmannschaften) eingerichtet werden.

Darüber hinaus gab es von zahlreichen VereinsvertreterInnen konstruktive Kritik (u. a. zu bestimmten Modi bei den Qualis), mit der wir uns gerne beschäftigen. Zumal dabei nicht nur ‚gemeckert‘ wurde, sondern gleichzeitig alternative Lösungen aufgezeigt worden sind.

Dafür möchte ich mich bei allen ‚Mitdenkern‘ ganz herzlich bedanken. Es ist ein guter Weg, schrittweise praxisnah immer besser zu werden.

Jugendwartin Chantal Grams und ich werden den WVV bei der diesjährigen Vollversammlung der Deutschen Volleyballjugend in Sachsen vertreten. Wir werden einen weiteren Vorstoß wagen, die Beschränkungen bei den U14 Regeln auch bundesweit aufzuheben.

Zudem werden wir die Wiedereinführung eines ‚Spielfestes U13‘ (überregionales Turnier) befürworten, ebenso die Diskussion zum Liberoeinsatz ab der U16 führen.

Bedanken möchte ich mich in diesem Jahr besonders bei allen Bezirksjugendspielwarten/-innen. Gut funktionierende Bezirksarbeit war im letzten Jahr die Voraussetzung für meine Wiederwahl. Die Übernahme weiterer Aufgaben durch die Bezirke hat reibungslos funktioniert. Ich würde mich freuen, wenn alle BezirksvertreterInnen wieder gewählt werden und wir in dieser Zusammensetzung weiter konstruktiv zusammenarbeiten können.

Gewohnt gut war auch wieder die Zusammenarbeit mit den MitarbeiterInnen der Geschäftsstelle, sowie mit den Mitgliedern der Ausschüsse und des Präsidiums.

Jürgen Adolph
Verbands-Jugendspielwart